

ABO-KONZERTE

Schwabenstadt

Rund um die Wiener Staatsoper

Dietmar Küblböck-Trio

Donnerstag, 8. November 12, 20.00 Uhr

Kinosaal *außer ABO!!!*

Herbert Lippert

Donnerstag, 17. Jänner 13, 20.00 Uhr

Landesmusikschule



Bach zur Passionszeit

Dienstag,

5. März 13, 20.00 Uhr

Kirche am Philippsberg

Beethoven, Brahms

Donnerstag, 25. April 13, 20.00 Uhr

Landesmusikschule

Wiener Geigenquartett

Sonntag, 26. Mai 13, 18.00 Uhr

Humergut

Organisatorische Details siehe im Folder

KULTURREFERAT

der Stadtgemeinde Schwabenstadt



Verehrte Konzertbesucher! *Sehr geehrte Damen und Herren!*

Vor nunmehr über fünf Jahren hat Herr Mag. Michael Holzmann die künstlerische Leitung für das Konzert-Abo des Kulturamtes der Stadt Schwanenstadt übernommen. Heuer wird den Konzertbesuchern zum sechsten Mal ein hochkarätiges Musikangebot präsentiert.

Die fünf geplanten Konzerte bieten eine Vielfalt an Musikrichtungen und es sollte daher das Konzert-Abo 2012/13 für jeden Kultur-Interessierten einen besonderen Leckerbissen bieten. Ich hoffe, dass sich auch heuer wieder eine große Zahl von Musikbegeisterten für den Erwerb eines Abos entschließen wird und freue mich schon jetzt, Konzertbesucher aus unserer Stadt, aber auch aus der gesamten Region und weit darüber hinaus bei uns begrüßen zu können. Das Kulturamt der Stadt Schwanenstadt hat sich trotz der finanziellen Probleme der einzelnen Gemeinden auch heuer wieder entschlossen, dieses Konzert-Abo anzubieten.

Ich bin überzeugt, dass es Herrn Mag. Michael Holzmann wieder gelungen ist, ein Programm zu erstellen, das Ihre Zustimmung findet und wünsche Ihnen schon heute für die fünf Konzerte einen kulturellen Ohrenschaus. Die bereits in der Vergangenheit geübte Praxis, uns nach dem Konzert in ungezwungener Atmosphäre zu einem gemütlichen Ausklang zusammenzufinden, soll auch in dieser Konzertsaison beibehalten werden.

Ich wünsche allen Konzertbesuchern künstlerisch hoch stehende Konzertabende und freue mich, wenn wir wieder zahlreiche Besucher aus nah und fern bei uns begrüßen dürfen.

Ihr
Kons. Karl Staudinger
Bürgermeister

Abo – Konzerte von höchster Qualität

„In der Krise ist Kultur besonders wichtig“ - diese Aussage machte in einem Interview der Dirigent Riccardo Muti. Er meinte damit, dass die eigene Identität auch von der Wichtigkeit der Kultur abhängt. Das kulturelle Leben bildet auch in Schwanenstadt ein wichtiges Element unserer Identität. Kultur spiegelt den Zugang zum Leben, zu Lebensformen und emotionale Beziehungen zum Leben wieder. Kultur verbindet Menschen und bringt Freud und Leid zum Ausdruck.

Sie halten das Programmheft der sechsten Spielsaison der „ABO – Konzerte Schwanenstadt“ in Ihren Händen. Zahlreiche Rückmeldungen von begeisterten KonzertbesucherInnen aus den Vorjahren bestätigen die hohe Qualität dieses Musikangebotes. Tatsächlich ist es keine Selbstverständlichkeit, sich regelmäßig von national und international so geschätzten MusikerInnen, in verschiedenen Ensembles, außerhalb der großen Kulturzentren begeistern zu lassen. Gründe des Erfolges stellen sicher das große Können der KünstlerInnen, die Verschiedenartigkeit der Musikdarbietungen und die jeweils dem Charakter des Konzertes angepasste Location dar. Die Begegnungen des Publikums mit den Akteuren im Smalltalk im Anschluss an die Konzerte werden ebenfalls sehr geschätzt.

Mag. Michael Holzmann hat für die Saison 2012/13 ein Konzept erarbeitet, das eine Musikreihe mit fünf Programmpunkten vorsieht und interessante Neuerungen beinhaltet. Gestartet wird das Programm im November 2012 mit einem ungewöhnlichen Jazztrio als „Bonuskonzert“ im Kino Schwanenstadt. Im Mai 2013 wird uns als Schlussveranstaltung im Innenhof des Humergutes in Staig, passend zum Ambiente, eine Open Air Veranstaltung mit Musik aus Wien erwarten.

Die Musikreihe stellt auch in der kommenden Saison eine Koproduktion der Stadt Schwanenstadt, des künstlerischen Leiters und Gesamtverantwortlichen Mag. Michael Holzmann und den Sponsoren dar. Allen Personen, die sich in der Vorbereitung und Umsetzung engagieren, danke ich recht herzlich.

Geschätzte MusikliebhaberInnen, ich lade Sie herzlich ein, von der Konzertreihe 2012/13 reichlich Gebrauch zu machen. Gönnen Sie sich einige musikalische Stunden. Ihr Geist und Ihre Seele werden es Ihnen danken. Ich wünsche Ihnen einen unvergesslichen Musikgenuss.

Mag. Franz Hochreiner
Vizebürgermeister
Kulturreferent



KULTURREFERAT
der Stadtgemeinde Schwanenstadt

Dichterliebe



F. SCHUBERT: Ausgewählte Lieder

F. LISZT: Ausgewählte Lieder

R. SCHUMANN: „Dichterliebe“ Liederzyklus op. 48

Herbert Lippert, Tenor
Eduard Kutrowatz, Klavier

Herbert Lippert, Tenor

Der Österreicher und ehemalige Wiener Sängerknabe Herbert Lippert zählt zu den gefragten Tenören unserer Zeit. Die ersten Förderer seiner Stimme waren Sir Georg Solti und Wolfgang Sawallisch, unter deren Leitung zahlreiche Aufnahmen wie „Die Schöpfung“, „Don Giovanni“ und „Die Meistersinger von Nürnberg“ entstanden sind. 1997 wurde der Tenor für die Interpretation der Rolle des David in „Die Meistersinger von Nürnberg“ unter der Leitung von Sir Georg Solti mit dem Grammy Award ausgezeichnet. Mit den Wiener Philharmonikern gibt es nicht nur am Opern- u. Konzertsektor eine intensive Zusammenarbeit, sondern auch auf dem Gebiet der Operette mit einem eigens aus den Reihen der Wiener Philharmoniker entstandenen Ensemble („Herbert Lippert und seine philharmonischen Freunde“). Zu den großen Erfolgen am Liedsektor zählen Liederabende mit Wolfgang Sawallisch u. Maurizio Pollini. Zur Zeit arbeitet er auf dem Gebiet des Liedgesangs mit dem Pianisten Eduard Kutrowatz zusammen. Zu den Höhepunkten 2012/2013 gehören Einspielungen und Konzerte mit Fabio Luisi (Opernhaus Zürich) und Franz Welser-Möst (Wiener Philharmoniker / Carnegie Hall New York). Nach einer 15-jährigen intensiven Betätigung am Konzertsektor gilt nun das Hauptinteresse der Oper, im Besonderen der Wiener Staatsoper, wo er in den letzten beiden Spielzeiten als Ensemblemitglied große Erfolge als „Offizier“ /Cardillac, als „Skuratov“ /Aus einem Totenhaus und als „Erik“ / Der fliegende Holländer feiern konnte. Im September 2013 wird er in der Wiederaufnahme von Kurt Weills „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny,“ in der Hauptrolle des „Jim Mahoney“ an der Wiener Staatsoper zu erleben sein.

Eduard Kutrowatz, Klavier

Die Vielseitigkeit als Musiker war Eduard Kutrowatz immer wichtig. So studierte er neben Klavier auch Schlaginstrumente und leitete viele Jahre sein eigenes Vokalensemble.

Mit seinem Bruder Johannes bildet er seit Jahren eines der international erfolgreichsten Klavierduos und ist gern gesehener Gast bei renommierten Festivals in Europa, Japan, Australien und Russland.

Seit einigen Jahren tritt Eduard Kutrowatz, neben seinen kammermusikalischen und solistischen Aktivitäten, wieder vermehrt als Liedpianist in Erscheinung. Zu seinen Partnern gehören u. a die Sänger Adrian Eröd, Ildiko Raimondi, Herbert Lippert, Angelika Kirchschrager, Elisabeth Kulman, Hermine Haselböck sowie Kammerchauspieler Peter Matic.

Eduard Kutrowatz ist, gemeinsam mit seinem Bruder Johannes Kutrowatz, Intendant des Internationalen Franz Liszt Festival Raiding, sowie künstlerischer Leiter des Festival „klangfruehling“ auf Burg Schlaining.

Seit 1987 unterrichtet Eduard Kutrowatz an der Universität für Musik und Darstellende Kunst.

Bach zur Passionszeit



- J. S. BACH:** Sonate II in a-moll, BWV 1003
Grave
Fuga
Andante
Allegro
- P. HINDEMITH:** Sonate op. 31/2
„Es ist so schönes Wetter draußen“
Leicht bewegte Viertel
Ruhig bewegte Achtel
Gemächliche Viertel
5 Variationen über das Lied
„Komm, lieber Mai“
- J. S. BACH:** aus Partita II in d-moll, BWV 1004
Ciaccona

Rainer Honeck, Violine

Rainer Honeck, Violine

Rainer Honeck wurde 1961 in Nenzing/Vorarlberg geboren. Er studierte in Wien an der Hochschule für Musik, u.a. bei Prof. Edith Bertschinger, bevor er zum berühmten Wiener Pädagogen und Philharmoniker Prof. Alfred Staar kam.

Rainer Honeck wurde 1981 als Primgeiger in das Orchester der Wiener Staatsoper bzw. der Wiener Philharmoniker aufgenommen. 1984 stieg er zum Konzertmeister in der Staatsoper und 1992 zum Konzertmeister der Wiener Philharmoniker auf.

Als Solist trat Rainer Honeck in bedeutenden Musikzentren Europas (Royal Albert Hall, London), Amerikas (Carnegie Hall, New York) und Japans (Suntory Hall, Tokio) auf. Zu seinen persönlichen Höhepunkten zählen solistische Auftritte mit den Wiener Philharmonikern (Dvoraks Violinkonzert unter Mariss Jansons und Mozarts Sinfonia concertante mit Tobias Lea, Viola unter Riccardo Muti) und eine Konzertserie mit dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra Tokyo, in der sämtliche Werke von Mozart für Violine und Orchester aufgeführt wurden. Highlights in 2011 waren Aufführungen von Alban Bergs Violinkonzert mit dem Symphonie Orchester des Mariinsky Theaters unter der Leitung von Valery Gergiev und mit den Wiener Philharmonikern unter Daniele Gatti.

Auf CD hat er die Violinkonzerte von Dvorak und Mendelssohn mit der Tschechischen Philharmonie aufgenommen (Pony Canyon); weiters sind auch sämtliche Werke von Franz Schubert für Violine und Klavier (Studio Frohla), sowie Violinkonzerte von Mozart erschienen (Orfeo). Als philharmonischer Konzertmeister ist er zu hören in R. Strauss' „Ein Heldenleben“ (Christian Thielemann; Deutsche Grammophon) und Rimsky-Korsakovs „Scheherazade“ (Seiji Ozawa; Philips).

Als Leiter der Wiener Virtuosen (1989 - 2000), der Wiener Streichersolisten (1982 - 2004), Primarius des Ensemble Wien (2000 – 2011) und des Kammerorchester Wien – Berlin (seit 2008) hat sich Rainer Honeck immer intensiv der Kammermusik gewidmet, was auch in zahlreichen CD- und Rundfunkaufnahmen dokumentiert ist. Namhafte Künstler wie z.B. Jessye Norman, Kathleen Battle, Angelika Kirchschlager, Jose Carreras, Andre Previn, Yuri Bashmet und Yefim Bronfman waren seine musikalischen Partner.

Seine jahrelange Erfahrung als Konzertmeister und Leiter von größeren Kammermusikformationen führte auch in jüngster Zeit zu wiederholten Einladungen als Dirigent, z.B. mit Malmö Symphony Orchester, Schweden; Yomiuri Symphony Orchestra und Kioi Sinfonietta in Tokyo; Nagoya Philharmonic Orchester und dem Symphonieorchester des Mariinsky Theaters in St. Petersburg.

Rainer Honeck spielt auf einer Violine von A. Stradivarius (ex Hämmerle, anno 1709), die ihm von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt wird.

klassisch romantisch



L. v. BEETHOVEN: „Hornsonate“ in F-Dur, op. 17
Allegro moderato
Poco Adagio, quasi Andante
Rondo. *Allegro moderato*

„Frühlingssonate“ in F-Dur, op. 24
Allegro
Adagio molto espressivo
Scherzo. *Allegro molto*
Rondo. *Allegro ma non troppo*

J. BRAHMS: „Horntrio“ in Es-Dur, op. 40
Andante
Scherzo. *Allegro – Trio. Molto men Allegro*
Adagio mesto
Finale. *Allegro con brio*

Daniel Froschauer, Violine
Thomas Jöbstl, Horn
Michael Weingartmann, Klavier

Daniel Froschauer, Violine

Daniel Froschauer wurde in Wien geboren. Er studierte an der Juillard School in New York mit Dorothy DeLay und Masao Kawasaki und er vervollständigte seine Ausbildung bei Pinchas Zukerman, sowie in Wien bei Professor Alfred Staar und Professor Alfred Altenburger. 1990 erhielt er den „Young Artist Award“ von Musical America – New York. 1997 war er Preisträger des „Concours International Pierre Lantier“ – Paris. Als Solist spielte Daniel Froschauer mit dem Mozarteum Orchester Salzburg, Japan Philharmonic, Rundfunkorchester WDR, dem New York Symphonic Ensemble, der Nordwestdeutschen Philharmonie, dem Reno Philharmonic Orchestra und mit dem New York Virtuosi Strings Kammerorchester. 1993 debütierte er mit einem Sonatenabend im Brahmsaal des Wiener Musikvereins. Seit 1998 erster Geiger im Orchester der Wiener Philharmoniker und der Wiener Staatsoper. Seit 2004 Stimmführer. Daniel Froschauer spielt auf einer Violine von Domenico Montagnana aus dem Jahr 1723.

Thomas Jöbstl, Horn

Thomas Jöbstl wurde in Wolfsberg (Kärnten) geboren. Seinen ersten Hornunterricht erhielt er bei Franz Göntzer an der Musikschule Wolfsberg. Thomas Jöbstl studierte bei Prof. Roland Berger an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Sein Debut als Solist im Großen Saal des Wiener Musikvereins gab er im Jahr 1995.

In den Jahren 1997–2001 war Thomas Jöbstl als 1. Hornist an der Wiener Volksoper engagiert. In diese Zeit fallen sein Studienabschluss mit Auszeichnung samt Verleihung des Titels „Magister artium“, sowie die Aufnahme seiner Tätigkeit als Assistent der Klasse Prof. Roland Berger der Musikhochschule Wien.

Im Jahr 2001 erfolgte der Wechsel an die Wiener Staatsoper und in die Arbeitsgruppe der Wiener Philharmoniker, sowie im Jahr 2004 die Aufnahme in den Verein der Wiener Philharmoniker. Seit dem Jahr 2005 bekleidet Thomas Jöbstl die Position des Universitätsprofessors für Horn an der Musikuniversität Wien.

Er ist Gründungsmitglied von „ViennaHorns“ und Mitglied des Wiener Kammer Ensembles, des Wien Berlin Brass Quintetts und des Kammer Orchesters Wien Berlin.

Michael Weingartmann, Klavier

Michael Weingartmann wurde in Linz geboren. Sein Klavierstudium begann er hier bei Horst Matthaues an der Anton Bruckner Privatuniversität, an der er sowohl die künstlerische Reifeprüfung, als auch die Abschlussprüfung des Studiengangs Instrumental- und Gesangspädagogik mit Auszeichnung ablegte. Es folgten weitere Studien bei Erika Frieser an der Universität Mozarteum in Salzburg und bei Noel Flores an der Wiener Musikuniversität. Zusätzlich zu seiner musikalischen Ausbildung absolvierte Michael Weingartmann auch ein Informatikstudium.

Der zweimalige Gewinner des Bösendorferstipendiums gab zahlreiche Recitals in Österreich sowie Konzerte in Deutschland, Tschechien, Polen, Litauen, Russland, Zypern, in der Türkei, in Südkorea, Japan, Südamerika und im Nahen Osten. Als Solist mit Orchester trat Michael Weingartmann u. a. 2007 mit dem Orquesta Sinfónica Simón Bolívar in Erscheinung, mit dem er Ludwig van Beethovens Viertes Klavierkonzert interpretierte. Sein Musikvereins-Debüt mit Mozart und Rachmaninow feierte er im Rahmen der Wiener Festwochen 2012. In Kammermusikkonzerten war Michael Weingartmann mit Mitgliedern führender österreichischer Orchester wie der Wiener Philharmoniker und der Wiener Symphoniker zu hören.

Der Pianist legte diverse CD-Aufnahmen vor. Die Einspielung „Weingartmann live“ – eine DVD-Produktion der HTL Steyr mit Werken von Schubert und Liszt – wird als offizielles „give-away“ u. a. vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur sowie vom Land Oberösterreich international eingesetzt, bisherige Gesamtauflage mehr als 6.500 Stück.

Wiener Geigenquartett



- | | |
|----------------------------|--------------------------------------|
| W. A. MOZART: | Titus Ouvertüre KV 621 |
| F. SCHUBERT: | Walzer und Deutsche Tänze |
| J. LANNER: | Regata Galopp Op. 134 |
| J. LANNER: | Die Werber (Walzer) Op. 103 |
| J. STRAUSS (Vater): | Sperl Galopp Op. 42 |
| Josef STRAUSS | Aus der Ferne, Polka - Mazur Op. 270 |
| J. LANNER: | Die Mozartisten (Walzer) Op. 196 |
| A. DVORAK: | Slawischer Tanz Op. 46 / Nr. 1 |
| G. SEIFERT: | Zuckergoscherl Polka Op. 4 |
| J. BRAHMS: | Ungarischer Tanz Nr. 5 |
| J. STRAUSS (Sohn): | Fledermaus Ouvertüre |

Günter Seifert, Violine
Milan Šetena, Violine
Eckard Seifert, Viola
Josef Pitzek, Kontrabass

Wiener Geigen Quartett

Drei Wiener Geiger der Wiener Philharmoniker und ein „Bass Geiger“ haben sich 1995 zum Wiener Geigen Quartett formiert. Gründer und Primarius Günter Seifert, sein Bruder Eckhard Seifert (der fallweise auch zur Bratsche greift) und Milan Šetena spielen Melodie und die Oberstimmen, Josef Pitzek, Solo Kontrabassist des Radio Symphonieorchesters Wien, sorgt für Bassfundament und rhythmische Basis. Der sinnliche Klang der Wiener Streicher, gepaart mit Musizierlust und Genauigkeit bei der Umsetzung des möglichst am Autograph orientierten Notentexts, machen das Wiener Geigen Quartett zum authentischen Interpreten der Wiener Tanzmusik des 19. Jahrhunderts.

Günter Seifert, Violine

Geboren in Weyer. Von 1962 – 1969 Studium am Mozarteum in Salzburg, von 1969 – 1974 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Franz Samohyl. 1972 Engagement an der Wiener Staatsoper und 1975 Mitglied der Wiener Philharmoniker bei den 1. Violinen. Seit 1980 Primarius des Seifert Quartetts und von 1988 – 1992 Mitglied des Ensemble Wien. 1993 Verleihung des Tonträgerpreises, 1995 Gründer und Leiter des Wiener Geigen Quartetts, 1996 Auszeichnung mit dem Mozart – Interpretationspreis der Mozartgemeinde Wien. Seit 1999 Konzertmeister des Ensemble Corso Wien. Seit 2007 künstlerischer Leiter des neu gegründeten Ensembles „Die Wiener“.

Milan Šetena, Violine

Geboren in Prag. Von 1974 – 1982 Unterricht bei Dr. Bedrich apek, dann Studium am Prager Konservatorium bei Prof. Frantisek Pospiěšil. In dieser Zeit mehrere Preise bei Wettbewerben. 1976 1. Preis der Kammermusik Prag, 1983 und 1985 3. Preis beim Konservatoriumswettbewerb, 1984 und 1987 O. Šev ik Ehrenpreis, 1987 Konzertmeister beim Mahler Jugendorchester. Nach 2-jährigem Studium bei Prof. Alfred Staar folgt 1990 das Engagement an der Wiener Staatsoper. 1994 Mitglied der Wiener Philharmoniker. 2001 Primarius im neu gegründeten Schulhoff Quartett.

Eckhard Seifert, Violine / Viola

Geboren in Weyer. Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Franz Samohyl, 1973 Engagement an der Wiener Staatsoper, 1975 Stimmführer der 1. Violinen, 1976 Mitglied der Wiener Philharmoniker. Von 1972 – 1980 Primarius des Seifert Quartetts. 1980 bis 2011 Mitglied des Küchl Quartetts und 1989 bis 2012 des Wiener Ring Ensembles.

Josef Pitzek, Kontrabass

Geboren in Wien. Begann als Bassist in der Fatty – George – Crew (1969 bis 1972), seit 1970 Mitglied des Radio Symphonie Orchesters Wien (RSO), 1973 Diplomprüfung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien mit Auszeichnung. Seit 1973 ständiges Mitglied des Ensembles Kontrapunkte und von 1975 bis 2010 Solo – Kontrabassist des RSO Wien. Gründungsmitglied des Ensemble Wien (1985 bis 1993), Mitglied des Ensembles Corso Wien.

Abo-Konzerte Schwanenstadt 12/13



Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, Sie zur 6. Saison der Abo-Konzerte begrüßen zu dürfen.

Besonders freut mich, dass diese Saison **ganz im Zeichen der Wiener Staatsoper** stehen wird. Ausschließlich **Mitglieder der Wiener Staatsoper**, sowie der **Wiener Philharmoniker** und Freunde garantieren für **unvergessliche Konzerterlebnisse**. Die Termine bitte unbedingt vormerken!

Die Konzerte werden einerseits eine kurze Einführung, andererseits einen anschließenden Empfang beinhalten. Beim Empfang sollen die Künstler – ganz im Sinne von „meet the artist“ – persönlich anwesend sein.

Auch in dieser Saison wird es wieder 5 Konzerte geben, die Ihnen unter dem Motto **„Hochkarätiges unterhaltsam präsentiert“** ein Höchstmaß an Abwechslung bieten sollen. Das zusätzliche (fünfte) Konzert ist bewusst als Kontrapunkt zum regulären Aboprogramm gedacht und es ist nicht Teil des Abos.

Der **philharmonische Soloposaunist Dietmar Küblböck** und seine Freunde im Jazztrio, am Programm **„bassblowaz got Vibes“**. Dieses Konzert steht am Beginn der Reihe, ist aber nicht Teil des Abonnements, sondern wird ausschließlich frei verkauft. AbonentInnen mögen sich von diesem Zusatzangebot besonders angesprochen fühlen, für sie gibt es eine namhafte Preisreduktion!

Zu den regulären Abokonzerten. Den Beginn macht **Herbert Lippert**. Der aus Oberösterreich stammende Tenor wird den Schumann'schen Liederzyklus **„Dichterliebe“** sowie ausgewählte Lieder von F. Liszt und F. Schubert interpretieren.

Musik zur Passionszeit wieder kurz vor Palmsonntag, diesmal in der Kirche am Philippsberg. Erleben Sie den **philharmonischen Konzertmeister Rainer Honeck** mit seinem Bach-Soloprogramm **„Chaconne and more“**.

Klassisch romantisch das 4. Konzert, am Programm unter anderem die **„Frühlingssonate“** von L. v. Beethoven und das **„Horntrio“** von J. Brahms.

Abschließend **Musik aus Wien** mit dem **Wiener Geigenquartett**. Drei Primgeiger der Wiener Philharmoniker, zwei noch dazu aus Oberösterreich, und ein Kontrabass präsentieren Musik aus Wien. Dieses Konzert wird open-air stattfinden und zwar im Innenhof des Humergutes in Staig 4.

Sehr geehrte Damen und Herren, ich darf Ihnen jede einzelne dieser Veranstaltungen sehr ans Herz legen und freue mich schon jetzt auf Ihren geschätzten Besuch!

Mag. Michael Holzmann

Organisatorisches:

Dietmar Küblböck-Trio – bassblowaz got Vibes
Donnerstag, 8. November 2012, 20.00 Uhr
Kinosaal Schwanenstadt – *außer ABO!!!*

Herbert Lippert – Dichterliebe“
Donnerstag, 17. Jänner 2013, 20.00 Uhr
Landesmusikschule

Bach zur Passionszeit – Chaconne and more
Dienstag, 5. März 2013, 20.00 Uhr
Kirche am Philippsberg

Beethoven, Brahms – klassisch romantisch
Donnerstag, 25. April 2013, 20.00 Uhr
Landesmusikschule

Wiener Geigenquartett – Musik aus Wien
Sonntag, 26. Mai 2013, 18.00 Uhr
Humergut, Staig 4

Die Konzerte beinhalten jeweils folgendes:

1. Einführung
2. Musikalischer Teil (ohne Pause, nicht zu lang)
3. Empfang

Die Veranstaltungen können sowohl als Abo, als auch als Einzelveranstaltungen gebucht werden. Der Preis des Abonnements liegt bei € 60, der Preis der Einzelkarten bei € 20 bzw. € 10 (ermäßigt). Damit ergibt das Abonnement gegenüber den Einzelkarten eine Ersparnis von 25%.

Das Zusatzkonzert ist nicht Teil des Abos und es ist nur als Einzelveranstaltung buchbar. Der Preis der Tickets liegt bei € 15 bzw. € 10 (ermäßigt). Für AbonnentInnen werden preisreduzierte Tickets aufgelegt – Reduktion: ein Drittel!

NEU: Vorverkaufskarten für alle Konzerte werden auch im GEA-Geschäft erhältlich sein.

Die regulären Abos, als auch die Einzelkarten sind am Kulturamt bei Frau Biljana Juric zu buchen, einerseits telefonisch unter 07673 2255 33, andererseits via Mail unter Biljana.Juric@schwanenstadt.ooe.gv.at und natürlich auch persönlich direkt am Kulturamt (Rathaus). Selbstverständlich aber auch an der Abendkasse.

Programmänderungen vorbehalten!

Wir danken unseren Sponsoren ...

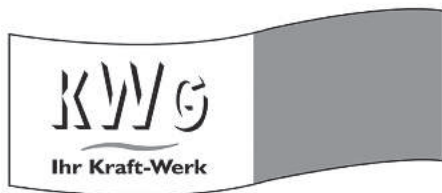


Und Sie liegen richtig.



Edelobstverarbeitung
PARZMAIR
www.parzmair.at

 **APOTHEKE AM
STADTPLATZ**




hütthaler
QUALITÄT DIE BEGEISTERT


KULTUR LAND
OBERÖSTERREICH

... und unseren Partnern:



Logo Filmclub Logo Lions



In Zusammenarbeit mit dem FILMCLUB SCHWANENSTADT:

Montag ist KINOTAG!

KULTURREFERAT
der Stadtgemeinde Schwaneustadt

KULTURREFERAT

der Stadtgemeinde Schwanenstadt

